

GOSPEL FIRE NEWS



Gott schüttet seinen Segen aus

3



Mit Feuer im Herzen Gottes Wort weitergeben

4



Hilfe gegen den Hunger

5



„Da gerieten alle außer sich vor Staunen und priesen Gott; voll Ehrfurcht sagten sie: Heute haben wir unglaubliche Dinge erlebt.“

Lukas 5, 26

Erweckungsluft! Geistliche Einheit schafft freien Raum für Gottes Wirken

1-2

Liebe Leserin, lieber Leser,

kaum war die Evangelisation in Moyale an der Äthiopischen Grenze zu Kenia zu Ende, ging es gleich weiter nach Marsabet, etwa 120 Kilometer südlich, zum nächsten Outreach. Um dort hinzukommen, muss man mit der CESSNA etwa eine Stunde über schwarzes Lavagestein fliegen. Die Sonne heizt dieses vulkanische Gestein tagsüber so stark auf, dass es zu heftigen Turbulenzen kommen kann. Die Gegend ist trostlos.



Ein sehr herzliches Willkommen erwartete uns!

In Logologo bei Marsabet angekommen, wurden wir herzlich willkommen geheißen. Alle leitenden Pastoren und Bischöfe der „Marsabet Pastors Fellowship“ waren am Flugplatz. Die Flugpiste ist eine Buschlandebahn mit einem Hangar der MAF (Mission Aviation Fellowship), den wir für diese Zeit benutzen durften.

Was uns sofort auffiel war die Einheit, die diese Christen zueinander zeigten. Sie waren als Leiter der unterschiedlichen Gemeinden zueinander wie „beste Freunde“ und so wussten wir, dass dieser evangelistische Outreach ein echter Erfolg werden würde. Zu spüren war das auch beim gemeinsamen Singen, Tanzen und Beten – ernsthaft standen sie zusammen vor Gott. Der Bibelverse aus Psalm 133 kam uns sofort in den Sinn. „Wie lieblich ist es, wenn Brüder in Einheit zusammen sind ... denn dorthin verheißt der Herr Segen: Leben bis in Ewigkeit.“

Sie erzählten von den vielen herausfordernden Situationen, wo es galt, als Christen entweder zusammen zu halten oder ▶

Fortsetzung auf S. 2



Evangelisation in Marsabeth

schlicht und einfach nicht mehr als Christengemeinden in Marsabeth zu existieren. Einmal wurden sie im Landesinnern attackiert, als ein paar der Brüder mit dem Auto nach einem Evangelisationseinsatz wieder nach Hause fuhren. Fünf Männer mit Automatischen Gewehre wollten sie umbringen. Das Auto wurde durchlöchert wie ein Sieb, doch keiner von den fünf Predigern wurde getroffen. Lediglich das „Keyboard“, das sie auf ihrem Schoß hatten, wurde von zwei Kugeln getroffen. Sie schmunzelten und sagten, dass man, wenn man das Keyboard hin und her bewegt, die Kugeln auch jetzt noch im Innern rollen hören kann. So ist das Instrument heute noch eine Erinnerung an Gottes mächtigem Schutz für ihr Leben. Kein Wunder, dass diese Männer und Frauen Gottes wie Pech und Schwefel zusammenstehen. Nichts kann sie von ihrem göttlichen Auftrag zurückhalten.

Als einmal ein Gemeindehaus mit Macheten randaliert, mit Feuer angesteckt und dem Erdboden gleichgemacht wurde, ließen sie sich dadurch nicht entmutigen. Die biblischen Gemeinden standen zusammen, sammelten Geld und bauten das Gemeindehaus wieder neu auf. Diese Gemeindeleiter und Pastoren sind Anglikaner, Pfingstler, Baptisten, von der Afrika Inland Church und von weiteren evangelikalen Gemeinden.

Sie berichteten auch, wie sie den neuen Gemeindegründern zur Seite stehen: Kommt jemand von außerhalb und möchte in Marsabeth eine Gemeinde gründen und Fuß fassen, dann kommen die Brüder zusammen und helfen mit Sängern, Lobpreisleitern, mit Geld und vielem mehr. Ihre Einstellung ist: wir können in diesem feindseligen Umfeld nur noch mehr Gemeinden gebrauchen, denn es geht darum, dass verlorene Menschen JESUS finden. Und: Viele gesunde Gemeinden schaffen zusammen viel positive Veränderung!

Auch am frühen Morgen bei der Gebetsstunden von sechs bis sieben Uhr kommen alle in der „Marsabeth Anglican Church“ zusammen. Die Gebetszeiten sind lebhaft und voll mit Menschen, die es ernst mit Gott meinen. Es hörte sich an wie ein Bienen-schwarm! Manche waren auf ihren Knien, andere saßen oder liefen hin und her. „Titel“ wurden beiseite gelegt, es galt allein, dass man mit Gott redet.

Ich durfte frische Erweckungsluft atmen. Es hat so gutgetan. Kein Wunder hatten wir so einen herrlichen Durchbruch in den folgenden Gottesdiensten. Gott hat uns in diesen Tagen besucht. Davon will ich mehr!

Euer Peter Franz



Moslems hören gespannt der Predigt zu

Verteilung von Nahrungsmittel an Flüchtlinge

Gott schüttet seinen Segen aus

Einsatz in Moyale an der Grenze zu Äthiopien



Gerade wenn man meint, alle Fahrzeuge auf Vordermann zu haben, kommt es am Ende dann doch anders. Plötzlich ist was mit den Bremsventilen oder der Luftkompressor gibt zu wenig Luft. Diesmal merkten wir ganz deutlich, dass dies nicht nur ein paar technische Herausforderungen waren, sondern daß wir es wirklich mit geistlichen Mächten zu tun hatten. Fünf Tage war unser Team auf der Strecke von Eldoret nach Moyale, der Grenzstadt zu Äthiopien, unterwegs. Normalerweise hätten drei Tage gut ausgereicht, doch dann brauchte es viele Reparaturarbeiten auf der Straße. Ersatzteile mussten von Nairobi geholt werden. Die Kosten betragen 1.200 Euro allein für die Ersatzteile. Unsere Mitarbeiter schliefen teils unter dem LKW oder auf dem Container. Doch sie blieben eisern und schafften es noch rechtzeitig, um in Moyale die Bühne aufzubauen.

Anfangs Gegenwind, dann Freude!

Beim Aufbau auf dem Marktplatz kamen etwa 50 junge Menschen mit viel Aggression und Wut im Bauch, die unser Team deutlich wissen ließen, dass sie hier nicht

willkommen seien. Es regnete Steine. Man merkte regelrecht, wie Licht und Dunkelheit zusammenprallten. Unser Team, von der Reise übermüdet, machte trotz allem mit dem Aufbau weiter.

Dann kam der große Moment: wir konnten die gute Nachricht von Gottes wunderschönem Heil weitergeben. Jeden Nachmittag versammelten sich viele Menschen und hörten gespannt zu. Sogar die uns entgegengestreckten „Handys“ nahmen die Botschaften auf. Manche Männer und Frauen standen mit Kugelschreiber und Notizbuch in der Hand und notierten fleißig Bibelstellen.

Dann kam der Aufruf zur Umkehr und sein Leben Gott zu schenken. Zu unserem Erstaunen rannten viele – jung und alt – nach vorne vor die Bühne und warfen sich auf ihre Gesichter. Wir sahen echte Buße – was nur Gott bei jedem einzelnen bewirken kann. Wir erlebten tiefe Gottesfurcht und ein echtes mit Gott ins Reine kommen wollen. Die Versammlungen wurden am Schluss so sehr akzeptiert, dass die jungen Männer, die zu Beginn geschimpft, geflucht

und Steine geworfen hatten, zu unseren Mitarbeitern kamen und um Vergebung baten. Gott hatte aus einer schlimmen Situation etwas Gutes werden lassen! Am Schluss halfen sie sogar beim Abbau mit.

Segen wird Regen

Und dann schenkte Gott den Segen des Regens: Es regnete so stark und so lange, bis alle leeren Tanks voll wurden. Mancher sprach davon, dass es in der Stadt fünfjährige Kinder gab, die nun zum ersten Mal einen richtigen Regen erlebten. Viele haben den Regensegen mit dem Einsatz verbunden und erlebten nun: Gott bestätigt sein Wort mit Zeichen und Wunder!



Viele knieten sich vor Ehrfurcht nieder



Für alle Menschen mit großen Nöten wurde gebetet



Nach 12 Jahren haben wir Lillian wiedergetroffen! Lillian hat inzwischen eine wunderbare Familie und ist aktive in der lokalen Gemeinde dabei.



Die Bürgermeisterin kam jeden Tag



Beim Lobpreis waren alle mit ganzem Herzen dabei



Auch Doris haben wir bei unserem Einsatz vor 12 Jahren kennengelernt. Gott hat sie in den letzten Jahren durch manche Krankheitszeiten wunderbar duchgetragen. Sie war so dankbar, dass wir wieder nach Moyale gekommen sind. So viele Menschen konnten sich an den letzten Einsatz von vor 12 Jahren erinnern!

Mit Feuer im Herzen Gottes Wort weitergeben Evangelisation in Chepereria mit CFAN-Team



Das Team von CFAN in Aktion

Chepereria ist eine kleinere Stadt im Norden an der Grenze zum Turkana-Gebiet und liegt eingebettet in den Cherangani-Bergen. Durch diese Stadt sind wir in der Vergangenheit sehr oft durchgefahren, wenn es Richtung Norden geht. Der Ort lag uns schon einige Jahre auf dem Herzen, denn man konnte dort sehr viele junge Leute sehen, die stark in Drogen und im Alkohol verstrickt waren.

Der Plan, dort eine Evangelisation zu machen, kam ziemlich spontan. Die geistliche Not vor Ort war groß denn es gab kaum jemand, der die klare Botschaft Gottes verkündet hatte. Die paar kleine Gemeinden vor Ort waren gleich mit dabei, und bald konnten wir zusammen planen.

Ein enormer Segen war, dass dieses Mal ein Team von CFAN (Christus für alle Nationen) mit uns dabei war. Es waren junge Evangelisten, die in den von CFAN veranstalteten „Fire and Boot Camps“ ausgebildet waren. Ihr Leiter Andrew Scarborough bot uns seine Hilfe an (siehe auch Seite 5).

Diese „Boot und Firecampers“ lernen andere an, wie man ganz praktisch und mit viel Begeisterung die Botschaft von Jesus weitergeben kann. Sie kamen bei dieser Evangelisation in Chepereria voll zum Einsatz und besuchten viele der Schulen in der Gegend.

Die jungen Menschen in den lokalen Schulen wurden herausgefordert, positive Werte im Leben zu haben. Dabei wurde das Evangelium klar mitgeteilt. Hunderte junge Menschen trafen eine klare Entscheidung für Jesus. Der Dienst von diesem Team war ein enormer Segen und dazu noch eine große Bereicherung für unseren Einsatz in der Stadt.

An einem Abend beim Einsatz in der Stadt kam eine Gruppe junger Männer zu mir (Becki) und haben zum Ausdruck gebracht, dass sie starkes Bedenken haben, ob Gott sie wirklich von ihrer Abhängigkeit freimachen könnte. Sie wurden nämlich von vorne aufgefordert, als Zeichen der Entscheidung für JESUS ihre Drogen in das



Das Nacharbeitsbüchlein wird ausgefüllt

dafür vorbereitete 200 Liter Fass zu werfen, so dass sie dort verbrannt werden können.

Ich sprach mit ihnen und ermutigte sie, ganze Sache mit Gott zu machen. Wir konnten für sie beten und nach ca. 20 Minuten waren sie so weit, ganz klare Sache zu machen. Der Schritt zur Umkehr ist etwas, was nur Gott in einem Leben verursachen kann. Wir können Menschen dazu einladen, doch es ist und bleibt eine Sache des Heiligen Geistes. Es beginnt damit, Gottes Wort Vertrauen zu schenken und dann erste konkrete Schritte zu machen. Die jungen Männer warfen ihre Drogen in das Fass und wurden ganz frei. Erstaunlich, wie sich ihre Gesichter aufhellten. Man sah, dass sich etwas in ihrem Herzen verändert hatte. Eine tiefe Freude war in ihren Augen zu sehen. Wir konnten sie mit einem mitarbeitenden Pastor bekannt machen, der ihnen nun hilft, weitere Schritte zu machen. Eine gute Nacharbeit wurde gewährleistet.



Menschen wurden berührt und beteten ernsthaft zu Gott



Auch mitten auf der Straße wurde Gottes Wort verkündet

Hilfe gegen den Hunger Mit dem vollgepackten Auto ins Turkana-Gebiet



Nachdem es in Kenia seit einigen Monaten nicht mehr geregnet hatte, kann man sich sehr gut vorstellen, wie trocken der Boden im ganzen Land war. Menschen und Tiere waren in großer Not. Da es im Norden Kenias generell das ganze Jahr schon trocken war, war es nun im März dort noch viel schlimmer. Uns lag es am Herzen, gerade dort zu helfen, wo die Not am größten ist. So haben wir in Eldoret 50 Säcke à 90 kg Bohnen und Mais gekauft, um diese dann an die Menschen zu verteilen.

Wir wollten gleich nach der Evangelisation in Chepareria gen Norden weiterfahren, um dort im Turkana-Gebiet diesen „Hungerhilfe-Einsatz“ zu machen. Jedoch kam es dann ganz anders, da es auf einmal extreme Unruhen und politische Uneinigkeiten zwischen den Turkanas und den Pokot gab.

Unruhen in diesem Gebiet entstehen immer wieder, doch dieses mal wurden dabei sogar einige Polizisten erschossen. Deshalb

wurde die Hauptverbindungsstraße für eine ungewisse Zeit gesperrt und niemand konnte auf dem Landweg in den Norden fahren. Es wurde sogar die kenianische Armee eingesetzt. Wie konnten wir nun den vielen hungernden Menschen helfen?

Es gab keine Alternative: Unser ursprünglicher Plan musste geändert werden.

So flog ein Team mit unserer kleinen Cessna in dieses Gebiet und kauften in der Hauptstadt Lodwar Essen. Wir mieteten ein Auto und fuhren in einige schwierige Gebiete, um vor allem den alten Menschen, den Witwen und Kindern mit Paketen voller Reis, Bohnen und Mais zu helfen. Auch gaben wir einigen uns bekannten einheimischen Pastoren Geld, um Essen zu kaufen und in ihrem Umfeld zu verteilen.

Dies war zwar nur ein Tropfen auf den heißen Stein, doch konnte so einigen Familien in ihrer großen Not geholfen werden.



Vollblut-Evangelisten in Eldoret zu Gast

Andrew Scarourough ist als Sohn australischer Missionare in Indonesien aufgewachsen. Wir hatten das große Vorrecht, ihn und seine Frau Joyce für drei Monate bei uns zu haben. Er ist ein brennender Evangelist und Leiter der vielen Fire Camps, bei denen durch CFAN (Christus für Alle Nationen) Evangelisten ausgebildet werden. In Kenia wurden diese Teams dafür eingesetzt, um in den Schulen junge Menschen auf JESUS anzusprechen. Es war erstaunlich zu sehen, wie weit und wie offen die Schulen waren. Die jungen Evangelisten konnten ganz gezielt die Jugendlichen bei ihren Themen abholen – ihre Identität, gesunde Werte und einen Plan für ihre Zukunft. Viele trafen eine klare Entscheidung für Gott und bekamen einiges an gutem Material zum Lesen mit. Jeden Tag teilten sich die Teams auf und gingen in bis zu zehn Schulen am Tag. So konnten sie in den letzten drei Monaten bis zu 200 Schulen in der Gegend um Eldoret besuchen.

Familien News

Jessica und Josh Rex sind nun mit ihren vier Kindern in Kenia. Valour geht in den Kindergarten in Eldoret, wo er schon schreiben, lesen und rechnen lernen darf. Ihm macht das sehr viel Spaß. Mittlerweile hat er schon einige Freunde gefunden. Kaya und Kayda dürfen noch daheim bei der Mama bleiben. Sie lieben ganz besonders den afrikanischen Chai (Tee). Der kleine Jirah ist nun sechs Monate alt und ist ein sehr zufriedenes Kind. Josh organisiert mit unserem Leitungsteam die vielen Einsätze und ist sehr in der Arbeit im Südsudan involviert. Beide, Jessi und Josh fühlen sich wohl in der Arbeit.

Deren und Yasmin Franz hatten ihren Abschluß am European Theological Seminary (ETS) in Freudenstadt gemacht und sind danach zum Praktikum nach Neuseeland gegangen. Dort macht Yasi gerade ein weiteres Studium und Deren arbeitet in einem kleinen Betrieb in der Produktion von Kaffeeröstmaschinen. Er hatte dort gleich einen verantwortungsvollen Job bekommen und es macht ihm sehr viel Spaß.

Einheimische Mitarbeiter und ihre Schulkinder

Im Januar hat das neue Schuljahr begonnen. Auch dieses Jahr konnten wir wieder die Kinder der Missionare im Sudan unterstützen und auch weiteren Kindern und Jugendlichen helfen, die sonst die Schule nicht bezahlen konnten. Vielen Dank an alle, die das Projekt „Schulkinder“ unterstützen! Alle sind so dankbar, dass sie zur Schule gehen können!

Service in Mission 2023

Das „Service in Mission“ Programm läuft dieses Jahr wieder vom 29. Juli bis 14. August 2023 und vom 14. bis 30. Oktober 2023. Dies wird ein Erlebnis, das dein Leben verändert! Falls du die Info per WhatsApp oder Signal noch nicht erhalten hast findest Du alles Wichtige anbei im Flyer. Herzlich willkommen!

Deutschland-Einsatz von Peter und Becki 2023

- | | |
|---|--|
| 26.–29. April, KCF in Berlin | 3.–4. Juni, FCG Zwickau Glaubenszentrum Am Hammerwald 8, 08064 Zwickau |
| 30. April, Jesus Punkt, Kruseshofer Str. 20, 17036 Neubrandenburg | 11. Juni, Filder Good News, Friedenschütte Hölderlinstr. 14, Filderstadt-Bonlanden |
| 3.–5. Mai, MOVE Conference VM | 18. Juni, Christusgemeinde Cloppenburg, Alter Emsteker Weg 3, 9661 Cloppenburg |
| 7. Mai, Freie Christengemeinde Neustadt Maximilianstraße 18, 67433 Neustadt an der Weinstraße | 25. Juni, Lebensquelle Horb, Geschwister Scholl Str. 9, 72160 Horb am Neckar |
| 20.–21. Mai, Lübeck / Fehmarn | 1.-2. Juli, VM Walde, Alte Hauptstraße 125, 72290 Loßburg |
| 27.–29. Mai, Awake Jugendkonferenz Blaubeuren | |

Gebetsanliegen

- Bitte betet, dass die vielen, die bei unseren Evangelisationseinsätzen dabei waren, ihre Entscheidung für Jesus fest machen und sie zu richtigen Jünger Jesu werden.
- Betet für unsere Teams, die oft in unsicheren und in Risikogebieten unterwegs sind.
- Betet für unsere DMM-Jünger im Südsudan, dass sie und die über 120 Gemeinschaften im Glauben weiter gefestigt werden.
- Betet auch für die 8 Schüler aus Darfur, West Nile, Toposa, Njie und vom Nyangatome Stamm, die gerade in Kaptagat (Eldoret, Kenia) eine Bibelschule besuchen. Betet, dass sie zu festen Mitarbeitern in ihren Heimatgebieten werden und Gottes Auftrag dort erfüllt werden kann.

VIELEN DANK FÜR EUER GEBET!

GOSPEL FIRE INTERNATIONAL



Gospel Fire International e.V., Deutschland
Rathausplatz 2, 70794 Filderstadt (Sielmingen)
Tel: +49 (0)173 3053299
germany@gfi-ministries.org



Schweiz – Verein GFI Schweiz,
3465 Dürrenroth BE
Tel: +41 (0)62 964 11 01
switzerland@gfi-ministries.org



Kenia – Gospel Fire International,
P.O. Box 759, 30100 Eldoret, Kenya
Tel: +254 (0) 20-2410900,
info@gfi-ministries.org



Australien – GFI Australia,
c/o Rod Winter,
5 Zephyr Court Surrey Downs,
South Australia 5126,
Tel: +61 (0) 8 825 17112,
australia@gfi-ministries.org



USA – CITA Ministries,
P.O. Box 953696, Lake Mary
Florida 32795 | www.citalife.com



Canada – ICMS
Box 24 Stn. A
Abbotsford, BC V2T 6Z4
canada.gfi-ministries.org

HIER KANNST DU DIE MISSIONS-ARBEIT UNTERSTÜTZEN:

Bankverbindungen / Missionaccounts:
Gospel Fire International
Volksbank Nagoldtal
IBAN: DE97 6039 1310 0007 9710 01
BIC: GENODES1VBH

Für die Unterstützung von Humanitären Projekten bitte folgendes Konto benutzen:
Volksbank Nagoldtal
IBAN: DE47 6039 1310 0007 9710 28
BIC: GENODES1VBH
Spenden an GFI sind in Deutschland bei der Einkommenssteuer absetzbar. Spendenbescheinigungen werden bei Adressangabe nach Ablauf des Jahres ausgestellt.

GFI Schweiz: Post Finance
IBAN: CH67 0900 0000 6016 9091 0,
BIC: POFICHBEXXX.
Spenden an GFI Schweiz sind vollumfänglich bei der Einkommenssteuer absetzbar. Spendenbescheinigungen werden bei Adressangabe nach Ablauf des Jahres ausgestellt.

GFI Kenya: Gospel Fire International,
Diamond Trust Bank, Eldoret Branch
Account No. 0199712001
Swift Code: DTKEKENA

GFI USA:
Cheque payable to: CITA Ministries
Note: to Gospel Fire International Kenya
Tax receipt will be issued from CITA Ministries

GFI Australia: Bank of South Australia,
BSB 105011, Accnt: 100593040

GFI Canada:
Cheque payable to: ICMS
Note: to GFI Africa/Canada
online: <http://canada.gfi-ministries.org>
Tax receipts will be issued from ICMS

PayPal online Spenden:
www.paypal.me/gfiministries



www.gfi-ministries.org